

Weckherlin, Georg Rodolf: Ihre schönheit von rosen und gilgen (1618)

- 1 In lieblichem geruch auf frischem grünen thron,
- 2 den tausend Liebelein (aufwartend) allzeit zieren,
- 3 erhube sich die ros mit lächelnd süßem hohn,
- 4 als blumenkeiserin frölich zu triumfieren;
- 5 In reicher mayestet, gleichlos in ihrem wohn,
- 6 mit unbeflecktem pracht ließ sich die gilg aufführen,
- 7 vermeinend, demnach ihr allein gebühr die kron
- 8 als königin das land der blumen zu regieren;
- 9 Alsbald bewegte sich beeder princessin schoß
- 10 durch eifer und hochmut, der oft die schönheit quälet;
- 11 sie fangen an den streit und sparen kein geschoß:
- 12 Jedoch ihr haß in lieb (weil Amors rat nicht fehlet)
- 13 verkehret, hat zuletzt zugleich die gilg und ros
- 14 auf euerm angesicht zu prachtieren vermählet.

(Textopus: Ihre schönheit von rosen und gilgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46247>)